

3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungs-  
methoden**


Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen


Grundlagen Pädagogik

## Ausbildungsmethoden

117



Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungs-  
methoden**

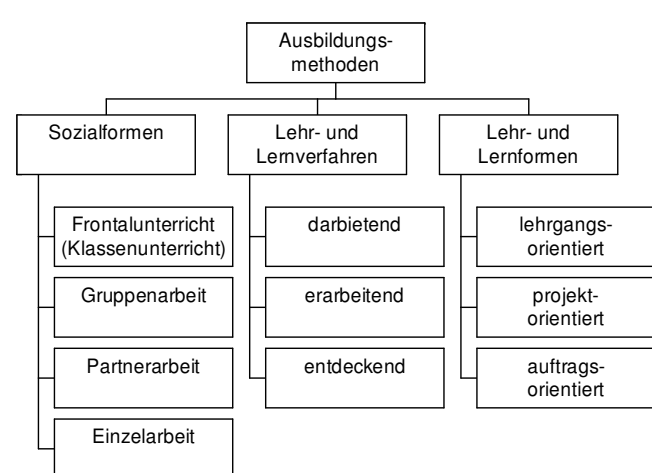
Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen


Grundlagen Pädagogik


## Ausbildungsmethoden


118



Volker Castor

 <p>3. Methoden und Medien</p> <p>Kommunikation</p> <p>Ausbildungsmethoden</p> <p>Medieneinsatz</p> <p>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</p> <p>Grundlagen Pädagogik</p>	<p style="text-align: right;">119</p> <h3>Ausbildungsmethoden</h3> <h4>Sozialformen</h4> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Frontalunterricht:</b> (Klassenunterricht) Hier steht die Vermittlung gleicher Kenntnisse an alle Lernenden im Vordergrund. Wichtig ist das Beherrschen des für alle Lernenden gleichen Lernstoffs.</li><li>• <b>Einzelarbeit:</b> Der Auszubildende befasst sich eigenverantwortlich mit einer ihm übertragenen Aufgabe. Der Ausbilder steht als Hilfe zur Verfügung.</li><li>• <b>Gruppenarbeit:</b> Mehrere Auszubildende werden für die Unterweisung zusammengefasst. (Sind nur zwei Teilnehmer beteiligt, spricht man von Partnerarbeit).</li></ul> <p>Gruppenarbeiten steigern i.d.R. die Motivation und die Arbeitszufriedenheit der Auszubildenden und fördern die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und sozialer Verhaltensweisen.</p> <p style="text-align: right;">Volker Castor</p>
---	---

 <p>3. Methoden und Medien</p> <p>Kommunikation</p> <p>Ausbildungsmethoden</p> <p>Medieneinsatz</p> <p>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</p> <p>Grundlagen Pädagogik</p>	<p style="text-align: right;">120</p> <h3>Ausbildungsmethoden</h3> <h4>Lehr- und Lernverfahren</h4> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beim <b>darbietenden Lehrverfahren</b> wird der Stoff vom Lehrenden vorgetragen, gezeigt und dargestellt. Der Auszubildende verhält sich eher passiv und nimmt den Stoff auf.</li><li>• Beim <b>erarbeitenden Lehrverfahren</b> beteiligt der Lehrende den Lernenden durch Fragen und Diskussionen am Finden und Erarbeiten des neuen Lehrstoffes.</li><li>• Beim <b>entdeckenden Lehrverfahren</b> eignet sich der Lernende den Stoff mit geeignetem und anregendem Lernmaterial weitgehend selbstständig an.</li></ul> <p>In der Praxis werden oftmals auch einzelne Elemente der Lehrverfahren miteinander kombiniert.</p> <p style="text-align: right;">Volker Castor</p>
---	---



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

121

## Ausbildungsmethoden

### Lehr- und Lernformen

Bei der **lehrgangsorientierten Ausbildung** werden für die Lernziele und den entsprechenden Lehrstoff eine genaue Abfolge und Zeitspanne vorgegeben. Der Lehrgang in der betrieblichen Ausbildung ist sozusagen das Gegenstück des Lehrplans in der Schule.

Das wesentliche Merkmal der **projektorientierten Ausbildung** besteht darin, dass die Lernenden eine umfangreiche und konkrete Arbeitsaufgabe erhalten. Für die Durchführung und Lösung wird ihnen ein hohes Maß an Selbstständigkeit eingeräumt.

Die **auftragsorientierte Ausbildung** ist als weiterentwickelte Stufe durch das Lernen und Lehren anhand echter Arbeitsaufgaben und Arbeitssituationen im Rahmen eines Kundenauftrages gekennzeichnet.

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

122

## Frontalunterricht



Die Methode eines **Lehrvortrags** eignet sich besonders zur Einführung in ein neues Themengebiet.

Der Ausbilder trägt dabei das Thema vor und referiert darüber. Er wählt das zu vermittelnde Thema im Vorfeld aus, bereitet den Vortrag vor und strukturiert ihn.

Außerdem können während des Lehrvortrags Medien genutzt werden, um den Vortrag zusätzlich zu transportieren und den Auszubildenden das notwendige Wissen zu vermitteln.



Volker Castor

123



3. Methoden und Medien

Kommunikation

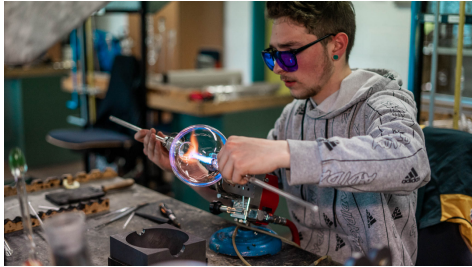
**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

## Lernauftrag



Beim **Lernauftrag** wird dem Auszubildenden eine reale, praxisnahe (Standard-)Aufgabe gestellt. Lernen und Arbeiten finden dabei gleichzeitig statt.

Bei **Erkundungsaufträgen** müssen die Auszubildenden bestimmte Informationen durch eigene Beobachtungen sammeln.

**Anwendungsaufträge** haben zum Ziel, bereits vorhandene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten auf neue Aufgabenstellungen anzuwenden.

Volker Castor

124



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

## Ausbildungsmethoden

### Auftragsorientiertes Lernen




Die Ausbildung findet in engem Zusammenhang mit der täglichen Arbeit im Betrieb statt (z.B. bei Neuherstellung oder Reparatur-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten).

Neben der fachlichen Kompetenz werden auch persönliche und soziale Kompetenzen gestärkt bzw. vermittelt.

Volker Castor

125



### Ausbildungsmethoden

#### Geschäftsprozessorientierte Ausbildung


3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen



Die Auszubildenden lernen nicht nur Fachwissen, das unter Umständen schnell veraltet, sondern sie lernen das Lernen und können sich bei Bedarf in neue Themengebiete einarbeiten. Zudem werden Querschnittsqualifikationen der Auszubildenden wie Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit gefördert.

Die Auszubildenden lernen, wie man sich selbständig in die fachlichen Grundlagen einarbeitet, wenn man von einem konkreten Problem ausgeht.

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor

126



### Lehrgespräch

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen



Mit dem **Lehrgespräch** kann der Ausbilder in kurzer Zeit Informationen leicht verständlich übermitteln.

Der Umfang und die Inhalte des Gesprächs müssen dem Lernvermögen der Auszubildenden entsprechen und es sollte durch Medien und Demonstrationsobjekte unterstützt werden.

Das Sprachniveau muss dem Lerner angepasst sein.

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

### Leittextmethode



**Leittexte** sind schriftliche Anleitungen zum Lernen. Die Auszubildenden werden durch **Fragen und Aufgaben** zu selbständiger Informationssuche sowie der Arbeit mit Materialien, Quellen und Medien angeleitet.

Die Leittextmethode wird eingesetzt, um Selbstständigkeit und Handlungskompetenz zu entwickeln.

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

### Gruppenarbeit




Bei einer **Gruppenarbeit** wird eine Ausgangssituation oder eine Aufgabenstellung durch den Ausbilder vorgestellt und anschließend von einer Gruppe selbstständig be- und erarbeitet.

Eine Gruppenarbeit kann sich positiv auf die Gruppenmitglieder auswirken. Die Selbstständigkeit wird gefördert und schwächere Auszubildende erhalten Hilfe durch stärkere Auszubildende.

Volker Castor

129



3. Methoden und Medien

Kommunikation


**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

## Gruppendiskussion



**Gruppendiskussionen** fördern kommunikative bzw. sozial-kommunikative Lernziele.

Trainiert wird der Umgang mit anderen Meinungen, die angemessene Argumentation / Verteidigung eigener Standpunkte sowie das aktive Zuhören und die Kompromissfähigkeit.

Formen:

- frei: die Auszubildenden vertreten ihre eigene Meinung
- gelenkt: die Auszubildenden erhalten einen Ausgangsstandpunkt

Volker Castor

130



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen


Grundlagen Pädagogik

## Kurzvortrag



Die **Präsentation** (Kurzvortrag) stellt die Parkettsicherheit und das Ausdrucksvermögen des Präsentierenden auf die Probe. Allgemein gesagt, geht es bei einer Präsentation darum, zu einem bestimmten Thema einen gegliederten und schlüssigen Vortrag zu halten.

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungs-  
methoden**

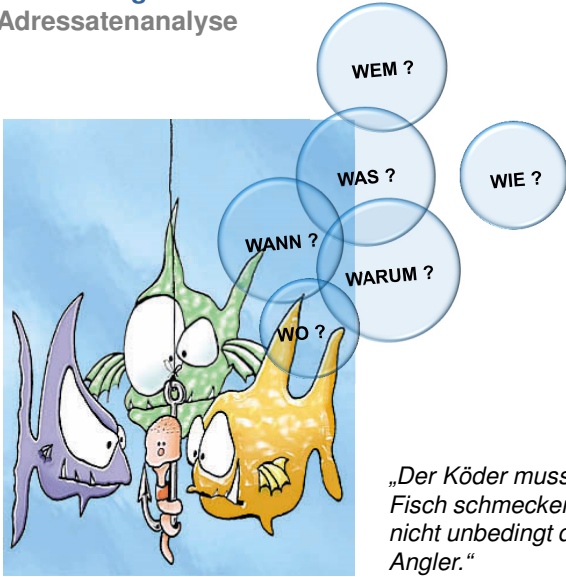
Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik


**Kurzvortrag**  
Adressatenanalyse

131



„Der Köder muss dem Fisch schmecken ... nicht unbedingt dem Angler.“

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungs-  
methoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

**Kurzvortrag**  
Struktur schaffen

132

Denkplan	Argumentation	Redeverlauf
3. Schritt: Einstieg ↑	<b>Einleitung</b>	1. Schritt: Einstieg (ca. 10-15%) ↓
2. Schritt: Begründung ↑	<b>Hauptteil</b>	2. Schritt: Begründung (ca. 75-85%) ↓
1. Schritt: Ziel	<b>Schluss</b>	3. Schritt: Ziel (ca. 5-10%)

Volker Castor





3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen


Grundlagen  
Pädagogik

133

### Kurzvortrag Struktur schaffen

Thema - 1 -	3. Hauptpunkt - 6 -
Einleitung	Grundansatz Folie 8 - Definition: „ ... “ und 9
Guten Abend, meine sehr verehrten Damen und Herren.	Beispiel: - Teilaspekt Film Beispiel-03.avi
Ich freue mich sehr, dass Sie zu unserer kurzfristig angekündigten Projektsitzung gekommen sind.	Erster Unterpunkt: - Teilaspekt Folie 10 - Zitat: „ ... “
Wir haben heute eine Reihe dringender Themen auf dem Programm ...	Zweiter Unterpunkt: Folie 11 - Stichwort - Teilaspekt

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik


134

### Kurzvortrag Struktur schaffen

1. Hauptpunkt	②
1. Unterpunkt	Licht aus Folie 1
2. Unterpunkt	
3. Unterpunkt	Folie 2


Volker Castor

135



**Kurzvortrag  
Eröffnung**

- Thema, Anrede und Begrüßung
- Aufmerksamkeitswecker
- Ziele nennen und Zusammenhänge herstellen
- Kurzen Überblick geben



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

Volker Castor

136



**Kurzvortrag  
Hauptteil**



- Klare Strukturen: Gliederung und Ordnung
- Verständlichkeit: Einfachheit
- Anschaulichkeit: Kürze und Prägnanz
- Blickkontakt und Körperhaltung
- Gestik, Mimik, Pausen

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden


Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

Volker Castor

137



### Kurzvortrag Abschluss

3. Methoden und Medien

Kommunikation

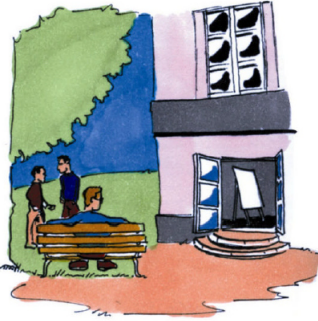
**Ausbildungs-  
methoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

Was zuletzt gesagt wird, wirkt am längsten nach und hat die stärkste Wirkung.



Varianten:

- Zusammenfassung
- Schlussfolgerung
- Ausblick
- offene Fragen
- Dank

Volker Castor

138



### Kurzvortrag Blackout-Techniken

3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungs-  
methoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik



- kurze Wiederholung

- knappe Zusammenfassung

- kurze Pause

- nächster Punkt

Volker Castor

139



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Rollenspiel



Das **Rollenspiel** dient dazu, eine bestimmte Situation zu simulieren. Dies kann helfen, die Auszubildenden auf gewisse reale Situationen vorzubereiten, wie z.B. ein Reklamationsgespräch mit einem Kunden oder die Annahme und Weiterleitung eines Telefonats.

Volker Castor

140



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Fallmethode



Bei der **Fallmethode** legt der Ausbilder die Rahmenbedingungen fest. Er führt die Auszubildenden in die Fallmethode ein und unterstützt sie bei der zeitlichen Planung.

Die Fallmethode als solche gibt eine vorher festgelegte Ausgangssituation vor, die verschiedene Lösungsansätze hat.

Der Ausbilder gibt den Auszubildenden Hilfestellung bei der Informationsbeschaffung und bereitet die Materialien didaktisch auf.

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

## Projektarbeit

141




Unter **Projektarbeit** versteht man das selbstständige Bearbeiten einer Aufgabenstellung oder eines Problems durch eine Projektgruppe.

Dabei ist das Projekt ein zeitlich befristetes, einmaliges Vorhaben von erheblicher Komplexität.



Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

**Ausbildungsmethoden**

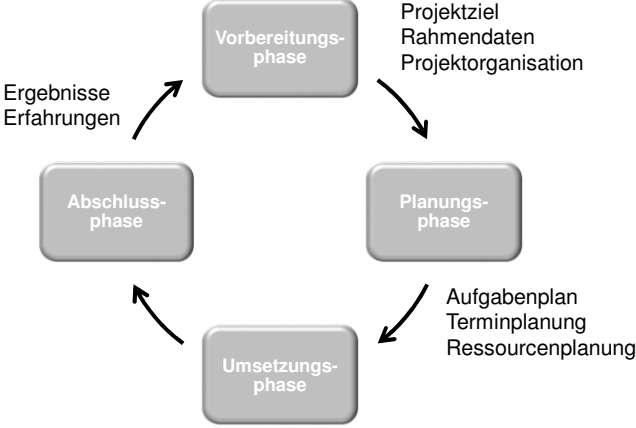
Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

## Projektarbeit

142



```

graph TD
    A[Vorbereitungsphase] --> B[Planungsphase]
    B --> C[Umsetzungsphase]
    C --> D[Abschlussphase]
    D --> A
            
```


**Vorbereitungsphase**  
Projektziel  
Rahmendaten  
Projektorganisation

**Planungsphase**  
Aufgabenplan  
Terminplanung  
Ressourcenplanung

**Umsetzungsphase**

**Abschlussphase**  
Ergebnisse  
Erfahrungen

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**


Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

143


## Medieneinsatz

### Lehrbücher



- Selbstständige Unterrichtsvorbereitung
- Selbstständige Nachbereitung des Lernstoffes (üben, wiederholen, vertiefen)
- Materialsammlung mit Bildern, Diagrammen, Originaltexten
- Zusammenfassung des Unterrichtsstoffes
- Nachschlagewerk zum Unterrichtsstoff
- Versäumte Unterrichtsstunden selbstständig nachholen

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

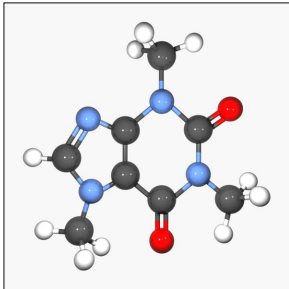
Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

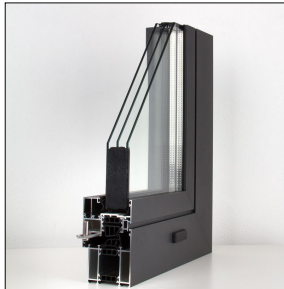
144

## Medieneinsatz

### Modelle




*Modell: Molekülstruktur (Koffein)*



*Modell: Fensterprofil*

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

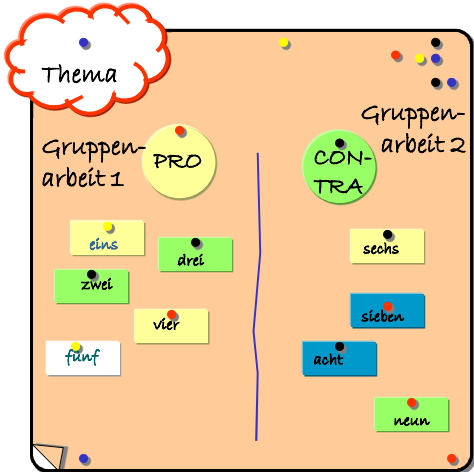
Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik


**Medieneinsatz**

Pinnwand

145



Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

**Medieneinsatz**


Pinnwand

146

Haft- und Stecktafeln eignen sich zum Anbringen von vorbereiteten Material und für das Entwickeln von Gedanken während eines Vortrags. Neben der Anheftung eigener Materialien ermöglicht die Pinnwand das Anbringen von Teilnehmer-Karten in Form einer Kartenabfrage. Das nachträgliche Sortieren der einzelnen Ideen unter gemeinsame Oberpunkte wird erleichtert.

<p><b>+</b></p> <p>Durch das Anpinnen selbst kommt bereits Bewegung in die Präsentation. Zuschauer können so sehr leicht aktiv eingebunden werden. Leichte Korrektur von Gestaltungsfehlern.</p>	<p><b>-</b></p> <p>Nur bei relativ kleinem Publikum sinnvoll. Arbeiten mit der Pinnwand müssen sorgfältig und aufwendig vorbereitet werden. Stellwände können stören und (im späteren Verlauf) von der Präsentation ablenken.</p>
--	---

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

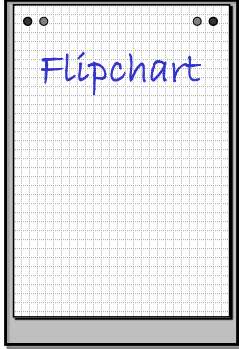
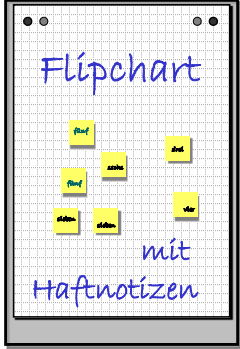
Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik


147

## Medieneinsatz

### Flipchart

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

148

## Medieneinsatz

### Flipchart

„Papiertafeln“ haben den Vorteil, dass die DIN A 0 – Blätter zuvor (ganz oder zum Teil) vorbereitet werden können. Sie können auch die Blätter mit Bleistift „unsichtbar“ vorzeichnen oder entsprechende Notizen machen, die Ihnen dann später während der Präsentation hilfreich sind.

<p><b>+</b></p> <p>Einfacher Einsatz von Farbe als Gestaltungsmittel. Die dargestellten Inhalte bleiben erhalten. Zusätzlich können Moderationskarten aufgeklebt werden.</p>	<p><b>-</b></p> <p>Nur bei relativ kleinem Publikum sinnvoll. Flipcharts stehen vor und nach der eigentlichen Präsentation im Wege. Darstellungen sind schwierig korrigierbar.</p>
--	--

Volker Castor





### Medieneinsatz Tafel

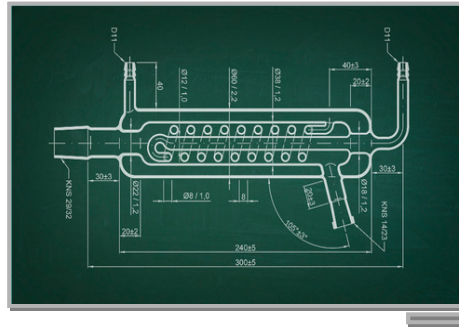
3. Methoden und  
Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen



Grundlagen  
Pädagogik

Volker Castor



### Medieneinsatz Whiteboard

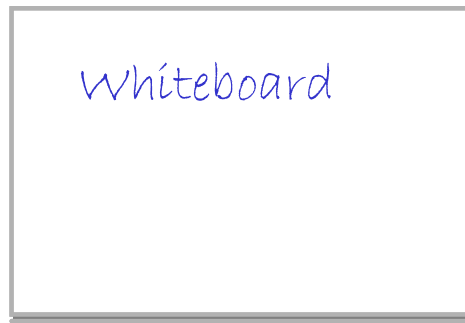
3. Methoden und  
Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen



Grundlagen  
Pädagogik

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

151

## Medieneinsatz

### Media-Board


Media-Board

- beschreibbar
- Projektionsfläche
- magnetisch
- Darstellung ausdrückbar





Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

152


## Medieneinsatz

### Tafel

Ein gutes Tafelbild ist eine Kunst, die nur wenige beherrschen. Wenn Sie dieses (grundsätzlich sehr gute) Medium nutzen wollen, um Ihr Thema schrittweise aufzubauen, sollten sie bereits zu Hause dieses Bild entworfen haben, damit es Ihnen später gelingt. Vermeiden Sie auf jeden Fall, dass Sie längere Zeit damit beschäftigt sind, etwas zu zeichnen oder zu notieren – denn dann besteht die Gefahr einer zu langen Schweigepause oder sie sprechen zur Tafel. Also: öfter umdrehen und darüber sprechen, was Sie da gerade tun bzw. tun wollen und nehmen Sie eine etwas seitliche Position ein, damit Sie die Tafel nicht völlig verdecken.

<p><b>+</b></p> <p>Darstellungsfehler sind leicht zu korrigieren. Medium muss nicht besonders eingerichtet werden.</p>	<p><b>-</b></p> <p>Nur für relativ kleines Publikum geeignet. Ist die Tafel vollgeschrieben muss sie „gelöscht“ werden. Während der Beschriftung kann leicht der Überblick verloren gehen.</p>
--	--

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen


Grundlagen  
Pädagogik

### Medieneinsatz

#### Tafelbild


153

*Die vier Seiten einer Nachricht*



- Verantwortung liegt bei Sender und Empfänger
- Beeinflussung durch: Absichten, Erwartungen, sprachliche und persönliche Kompetenz

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen

Grundlagen  
Pädagogik

### Medieneinsatz

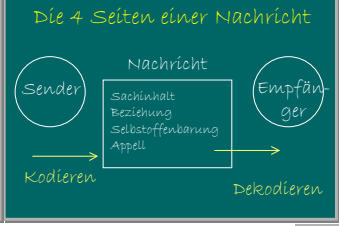
#### Tafel

154

Verantwortung liegt bei Sender und Empfänger

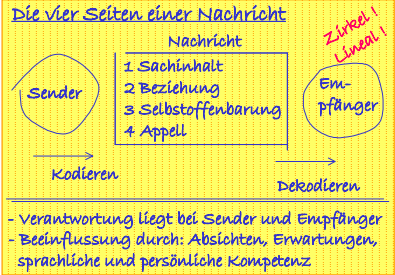
Beeinflussung durch: Absichten, Erwartungen, sprachliche und persönliche Kompetenz

*Die 4 Seiten einer Nachricht*



Beispiele:  
„Da vorne ist grün!“


*Die vier Seiten einer Nachricht*



- Verantwortung liegt bei Sender und Empfänger
- Beeinflussung durch: Absichten, Erwartungen, sprachliche und persönliche Kompetenz

Volker Castor

155



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**


Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Medieneinsatz


#### Folien

- Groß und deutlich schreiben
- Folien nicht „voll stopfen“
- Groß- und Kleinbuchstaben verwenden
- i.d.R. nur eine Schriftart verwenden
- Bildhafte Elemente einsetzen
- einheitliche Farbnutzung
- nur Schlagworte aufnehmen



Volker Castor

156



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Medieneinsatz

#### Folien

DIE VERWENDUNG VON GROSSBUCHSTABEN ODER VIELER BUNTER FARBEN ERHÖHT NICHT DEN WIEDERERKENNUNGSEFFEKT BZW. DIE BESSERE LESBARKEIT.

Die Verwendung von Großbuchstaben oder vieler bunter Farben erhöht nicht den Wiedererkennungseffekt bzw. die bessere Lesbarkeit.

Volker Castor

157



### Medieneinsatz Beamer

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen



Grundlagen  
Pädagogik

Volker Castor

158



### Medieneinsatz Beamer

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-  
methoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche  
und Arbeits-  
unterweisungen




Grundlagen  
Pädagogik

Bewegte, flatternde, kreiselnde Elemente: Niemals!

Volker Castor

159



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Medieneinsatz

#### Beamer

#### Beamer-, Film- und Videosequenzen

- Vorlagen können auch vor größerem Publikum in professioneller Qualität projiziert werden
- Ideal zur Darstellung bewegter dreidimensionaler Objekte
- „Zu professionelle“ Präsentationen wirken schnell unpersönlich
- Verbale Unterbrechungen der Filme sind nur sehr schwer möglich
- Durch Filme ist immer die Gefahr einer nachhaltigen Ablenkung gegeben

Volker Castor

160



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

**Medieneinsatz**

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Medieneinsatz

#### Beamer



Beispiel, Filmsequenz:  
Darstellung des Mondschattens am 11. August 1999 aus Sicht des Meteosat-Satelliten

Volker Castor

161

### Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

```
graph TD; A[planmäßige (systematische) Arbeitsunterweisung] --> B[Stufen-Methoden]; A --> C[Selbstgesteuerte Methoden]; B --> D[Vier-Stufen-Methode]; B --> E[Drei-Stufen-Methode]; B --> F[Sechs-Stufen-Methode]; C --> G[Leittext-Methode]; C --> H[Erarbeitende Methode];
```

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-methoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor

162

### Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

#### Vier-Stufen-Methode

- 1
- 2
- 3
- 4

1. Vorbereiten und erklären
2. Vormachen und erklären
3. Nachmachen und erklären lassen
4. Vertiefen durch fehlerfreies Üben

3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungs-methoden


Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor

163



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden



Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Vier-Stufen-Methode

#### 1. Vorbereiten

Der Ausbilder versucht, bei den Auszubildenden **Interesse** zu wecken, indem er die Tätigkeit und deren Bedeutung vorstellt.

Er stellt das **Material** zur Verfügung und erklärt die **Arbeitsmittel** und die **Werkzeuge**.

Auf **Sicherheitsbestimmungen**, Vorschriften (z.B. **UVV**), Gesetze und Hygienevorschriften weist er ebenfalls hin und überprüft ihre richtige Anwendung (z.B. Sicherheitskleidung).

Der Ausbilder ermittelt vorhandene Kenntnisse und knüpft an vorhergehende Unterweisungen an.

Volker Castor

164



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

### Vier-Stufen-Methode

#### 2. Vormachen




Der Ausbilder zerlegt die Tätigkeit und **erklärt** dabei, was, wie und warum er dies tut.

Sie sollte kurzzyklisch mit einfach strukturierten Arbeitsabläufen sein.

Gegebenenfalls kann er einige Schritte wiederholen und dabei die Kernpunkte hervorheben.

Es muss sich um eine klar definierte Arbeit handeln: die Arbeitsfolge muss festliegen und wiederholt werden können, sodass ein automatisierter Ablauf der Bewegungen entstehen kann.

Volker Castor





3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

165

### Vier-Stufen-Methode

#### 3. Nachmachen



Die Auszubildenden machen den Vorgang nach (unter Anleitung).

Dabei sollen sie das **Was**, **Wie** und **Warum** nun selbst erklären (als direkte Lernerfolgskontrolle).

Fortschritte sollen vom Ausbilder sofort gelobt und Fehler umgehend korrigiert werden, damit sie in der vierten Stufe nicht falsch eingeübt werden.

Die zu erlernende Arbeit muss im Bereich manueller oder schematischer Arbeiten liegen und muss auf einer **Verbindung von Hand – Arbeitsmittel – Arbeitsobjekt** beruhen.



Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

166

### Vier-Stufen-Methode

#### 4. Vertiefen




Bis zur Festigung kontrolliert der Ausbilder die Tätigkeit und lobt bei korrekter Ausführung der Tätigkeiten.


Dabei ist es wichtig, dass dem Auszubildenden die **Maßstäbe** verständlich werden, anhand derer der Erfolg der gesamten Tätigkeit gemessen wird – und er danach ohne Anleitung weiterüben kann.


Da die aufgenommenen Informationen noch sehr frisch sind, sollte man dem Auszubildenden Gelegenheit geben, die Unterweisung unmittelbar im **Berichtsheft** festzuhalten.



Volker Castor

 <b>3. Methoden und Medien</b>  Kommunikation  Ausbildungsmethoden  Medieneinsatz  <b>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</b>          <b>Grundlagen Pädagogik</b>	167
	<b>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</b> <b>Modell der vollständigen Handlung</b>
	Die <b>Sechs-Stufen-Methode</b> setzt grundsätzlich eine komplexere Aufgabenstellung voraus.
	<b>1. Informieren</b>  Um die Aufgabe zu lösen, müssen sich die Auszubildenden zuerst die nötigen Informationen beschaffen. Dies können sie selbständig ausführen (je nach Wissensstand und Erfahrungshorizont mit Anleitung des Ausbilders). Die Auszubildenden müssen sich z.B. fragen: Was ist das Ziel? Was ist das Problem?
	<b>2. Planen</b>  Beim Planen sollen die Auszubildenden möglichst selbständig einen sinnvollen und zielorientierten Arbeitsablauf erstellen, sie können aber je nach Wissensstand und Erfahrungshorizont vom Ausbilder angeleitet werden und müssen sich z.B. fragen: Was brauche ich an Informationen, an Hintergrundwissen oder an Materialien bzw. Werkzeugen?
Volker Castor	

 <b>3. Methoden und Medien</b>  Kommunikation  Ausbildungsmethoden  Medieneinsatz  <b>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</b>          <b>Grundlagen Pädagogik</b>	168
	<b>Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen</b> <b>Modell der vollständigen Handlung</b>
	<b>3. Entscheiden</b>  Wenn die Planung abgeschlossen ist, führt jeder Auszubildende ein Fachgespräch mit dem Ausbilder. Hier wird der Arbeitsablauf überprüft und entschieden, wie er letztlich umgesetzt wird. Die Auszubildenden müssen sich z.B. fragen: Welchen Lösungsweg nehme ich?
	<b>4. Ausführen</b>  Hier führen die Auszubildenden selbständig die erforderlichen Arbeitsschritte aus. Dabei ist es sinnvoll, die Auszubildenden zur Teamarbeit zu befähigen. Sie können je nach Wissensstand und Erfahrungshorizont vom Ausbilder angeleitet werden.  Die Rahmenplanung liegt nach wie vor beim Ausbilder. Diese soll den Auszubildenden Freiräume ermöglichen, die diese sinnvoll nutzen können.
	Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

169

## Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

### Modell der vollständigen Handlung

**5. Kontrolle**

Hier findet möglichst selbständig ein Soll-Ist-Vergleich statt. Diese Kontrolle kann als Selbstbewertung oder auch als Bewertung innerhalb der eigenen Arbeitsgruppe stattfinden: Ist der Arbeitsauftrag sachgerecht und fachgerecht ausgeführt? Ist das Ziel erreicht?

**6. Beurteilung**

Der Auszubildende soll das Arbeitsergebnis möglichst selbständig bewerten. Er soll lernen, seine eigenen Handlungen zu reflektieren. Er muss sich z.B. fragen: Was kann ich in Zukunft besser machen?

Die Bewertung wird auch durch den Ausbilder erfolgen. Die Beurteilungskriterien müssen dabei vorher offengelegt und dem Auszubildenden begründet sein.

Volker Castor



3. Methoden und Medien

Kommunikation

Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

Grundlagen Pädagogik

170

## Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

### Erarbeitende Unterweisung




Erarbeitende Unterweisungsmethoden sind für **fortgeschrittene Auszubildende** besonders geeignet. Dies geschieht z.B. anhand eines Planspiels oder eines eigenen Azubi-Projektes.

Vorteilhaft ist, dass die Auszubildenden während Ihrer Aufgabe **praxisnah** arbeiten und für die Realität üben oder diese sogar ein Stück mitgestalten.

Theorie und Praxis werden so miteinander verknüpft und die Auszubildenden arbeiten weitestgehend vollkommen selbstständig.



Volker Castor



171

### Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen

#### Erarbeitende Unterweisung

Bei der erarbeitenden Unterweisungsmethode ist es wichtig, dass der eigentliche Lernvorgang erst bei Durchlaufen aller Phasen stattfindet: Hier wird der Vorgang zunächst „im Kopf“ erarbeitet.

1. Vorbereitungsphase: Vorstellung der Aufgabe
2. Erarbeitungsphase: Erarbeitung des Lösungswegs
3. Kontrollphase: Anwendung und Reflexion
4. Übungsphase: Sicherung des Gelernten (Üben und Anwenden)

3. Methoden und Medien

Kommunikation


Ausbildungsmethoden

Medieneinsatz

**Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen**

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor



172

### Berufs- und Arbeitspädagogik

#### III. Ausbildung durchführen

- **Kommunikation** ✓
- **Ausbildungsmethoden** ✓
- **Medieneinsatz** ✓
- **Lehrgespräche und Arbeitsunterweisungen** ✓

1. Überblick

2. Didaktik

3. **Methoden und Medien**

4. Soziale Entwicklung

5. Lernförderung

6. Beurteilung

Grundlagen Pädagogik

Volker Castor